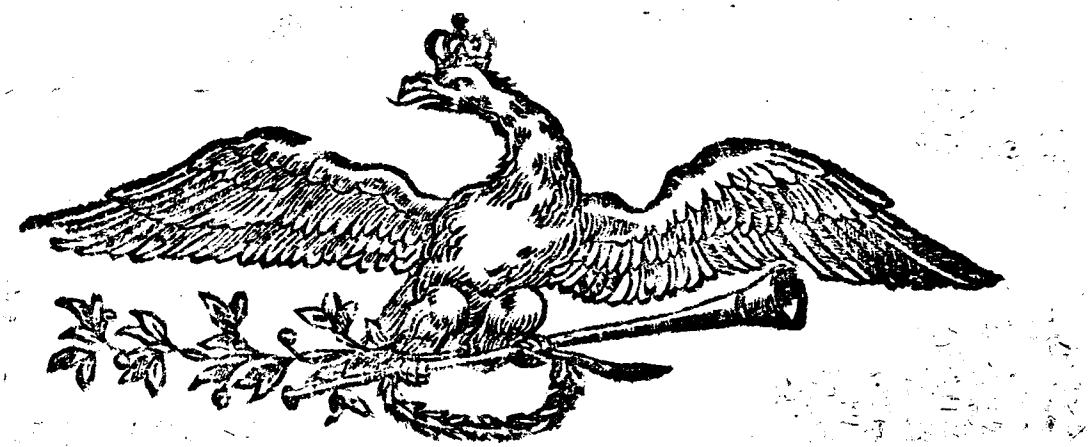

Schlesische privilegirte Zeitung.

No. 121. Mittwochs den 12. October 1791.

Berlin, den 6. Oktober.

Vorgestern Mittag war bei der Frau Erbstatthalterin K. H. große Tafel.

Abends war bei Ihro Majestät der regierenden Königin in Monbijou große Cour, Ball und Souper, wobei Se. Majestät der König, der verwittweten Königin Majestät, sämtliche Fürstliche und Prinzliche Personen, die Herren Generale und Staatsminister, und viele hohe Standespersonen zugegen waren.

Gestern Mittag war abermals bei Ihro K. H. der Frau Erbstatthalterin große Tafel.

Abends ward auf dem Königl. Schloßtheater die Operette: Le Gelosie villane, von Sarti komponirt, im Beiseyn des Königl. Hauses und sämtlicher Fürstlichen Personen, welche vorher in dem großen Koncertsaale eine Kollation eingenommen hatten, aufgeführt. Nach geendigter Vorstellung gaben Se. Maj. der König sämtlichen anwesenden höchsten und hohen Personen ein großes Souper.

Gestern Vormittag statteten der Frau Erbstatthalterin K. H. und mehrere Königliche Personen bei des Erbprinzen von Braunschweig Hochfürstl. Durchl. in dem Markgräfl. Anspach-Baireuthschen Palais in der Wilhelmsstraße einen Besuch ab.

Heute Nachmittag um 4 Uhr wird die Königl. Akademie der Wissenschaften wegen der Geburtsfeier Sr. Majestät, eine öffentliche Sitzung halten.

Der K. K. Gesandte am hiesigen Hofe, Herr Fürst Reuß, ist von Prag wieder hier eingetroffen.

Des Erbprinzen von Anhalt-Dessau Hochfürstl. Durchl. sind nach Potsdam; Se. Excellenz der Generallieutenant von der Kavallerie und wirkl. Geheimer Staats-Krieges- und Kabinetsminister, Herr Graf von der Schulenburg, nach Magdeburg; des Herrn Generallieutenant v. Pfuhl Excellenz, nach Ihrer Inspektion; und der Französische Gesandte am hiesigen Königl. Hofe, Herr Graf von Moutin, nach Paris abgegangen.

Gestern gegen halb 12 Uhr geschah die 478ste Ziehung der Königl. Preuß. Lotterie auf dem großen Audienzsaale des Berlinischen Rathhauses; die gezogenen Zahlen waren 15. 78. 23. 49. 47. Die 479ste Ziehung dieser Lotterie ist auf den 26sten dieses anberaumet worden.

Berlin, den 8. Oktober.

Die Königl. Akademie der Wissenschaften hielt vorgestern, als am 6ten d., ihre gewöhnliche öffentliche Sitzung, um den Geburtstag Sr. Majestät des Königs zu feiern. Ihre K. K. H. H. der Kronprinz, der Prinz Ludwig von Preussen, und der Herzog von York beehrten dieselbe mit ihrer Gegenwart, so wie auch Se. Durchl. der Erbprinz von Braunschweig, der Herzog Friedrich von Braunschweig, Ehrenmitglied der Akademie; ferner der Prinz von Hessen-Darmstadt, die beiden Durchlauchtigen Prinzen von Oranien Nassau, wie auch viele Herren des Hofes und ausländische Minister, und unter denselben der Türkische. Die Versammlung wurde dadurch eröffnet, daß der Herr Direktor Merian eine kleine Rede von dem abwesenden und kranken beständigen Sekretair der Akademie, Herrn Geheimenrath Formey, ablas. Hierauf lasen Se. Excellenz der Herr Kurator und Staatsminister, Hr. Graf von Hertzberg, eine merkwürdige Abhandlung über die äußerlichen, innerlichen und religiösen Revolutionen der Staaten, zeigten, daß dieselben weder so zahlreich in der Welt gewesen als man gemeiniglich glaubt, noch so leicht zu fürchten seyen, als in den zu sehr despotischen oder aristokratischen Staaten. Hierauf zeigten Se. Excellenz an, daß die Akademie mit Sr. Königl. Majestät Approbation zu ihren ordentlichen Mitgliedern gewählt hätte: den Herrn Konsistorialrath und Prediger Zöllner, und den Herrn Hofrath Moritz, Professor bei der hiesigen Akademie der Künste; und zu außerordentlichen und fremden Mitgliedern: Se. Majestät den König von Polen, den Herrn Doktor Tralles zu Breslau, den Herrn Professor Scheibel ebendaselbst, und den Herrn Professor Kratzenstein zu Kopenhagen, ferner den Ritter Giuseppe Gioeni, aus der Familie der Herzoge von Angio, aus dem Königreiche Neapolis, welcher sich durch ein merkwürdiges Buch von der Litologia Vesuviana als einen guten Physiker rühmlichst bekannt gemacht hat. Se. Excellenz zeigten auch der Versammlung einen mathematischen Sextanten und ein Buch, welches in Tabellen die Grade und Polhöhe der vornehmsten Städte Deutschlands enthält, und wodurch man täglich die wahre Zeit der Sonne wissen und darnach die Uhren stellen kann. Die Königl. Akademie hat diese Erfindung und das dazu gehörige Werk des Hrn. Predigers Müller zu Schwelm in der Grafschaft Mark, welcher schon ihr Ehrenmitglied ist, sehr approbirt, und wird den Ankauf desselben für den geringen Preis von drei Thalern dem Publikum durch eine besondre Nachricht empfehlen, hat auch dem Herrn Prediger Müller die akademische Preismedaille von 50 Dukaten zuerkannt. Darauf ward der Preis der physikalischen Klasse der Akademie, wegen der Aufgabe über die Grunderden, einer Schrift zuerkannt, deren Verfasser, nachdem der versiegelte Zettel eröffnet worden, Herr Johann Friedrich Widenmann, Oberbergrath des Herzogs von Wirtemberg, ist. Herr Merian las die neue Aufgabe vor, welche die mathematische Klasse der Akademie für das Jahr 1794 vorschlägt. Da nehmlich die Erfahrung lehrt, daß geworfene Körper sich meistens von der lothrechten Ebene entfernen, in welcher ihre anfängliche Richtung war, so entsteht die Frage: 1) welches die Ursachen dieser Abweichungen sind? 2) wie die Größen derselben berechnet werden können? Herr Direktor Achard las und machte einige Versuche über die verschiedenen Schweren der gemeinen und fixen Luft. Se. Excellenz der Herr Staatsminister von Wöllner las eine Abhandlung über die so genannte Koppel-Wirthschaft, die in Mecklenburg und Holstein üblich ist, vor. Sie kündigten zugleich auf Königl. Befehl an, daß ein Preis von 100 Dukaten auf die beste Schrift gesetzt werden sollte, um zu untersuchen, ob die Koppel-Wirthschaft in den Preussischen Staaten anwendbar und nützlich sey oder nicht. Endlich beschloß Herr

Prediger und Oberkonsistorialrath Erman diese Sitzung durch Ablesung der Fortsetzung seiner Memoires von der Königin Sophie Charlotte von Preußen.

Ihro Königl. Hoheit die Erbprinzessin von Oranien haben Höchstdero ehemaligem Lehrer, dem Königl. Ober-Mühlen- und Stadt-Inspektor Herrn Leisten, eine kostbare goldne Uhr, nebst einer goldnen Kette zu schenken geruhet.

Vorgestern Mittag war bei der Frau Erbstatthalterin K. H. große Tafel.

Abends war bei Ihro Majestät der verwittweten Königin großer Ball und Souper, wobei Se. Majestät der König, der regierenden Königin Majestät, sämtliche Fürstliche und Prinzliche Personen, die Herren Generale und Staatsminister, und viele hohe Standespersonen zugegen waren.

Gestern Mittag war bei der Frau Erbstatthalterin K. H. abermals große Tafel.

Abends ward die Oper Olympiade im Beiseyn des ganzen Königl. Hauses zum zweitenmal aufgeführt. Nach geendigter Vorstellung gaben Se. Majestät der König ein großes Souper.

Des Königl. Generallieutenants Herrn Grafen von Schwerin Excellenz sind aus Pommern, und der Venetianische Ambassadeur, Herr Ritter Delfino, von Prag hier angekommen.

Se. Hochfürstl. Durchl. der Herr Herzog von Weimar, sind nach Aschersleben abgereist.

Am 7ten dieses starb hier Ihro Excellenz, die Frau Oberhofmeisterin von Keith, geborne von Knyphausen, im 70sten Jahre ihres Alters. Ein jeder, der den vortreflichen Charakter der Verstorbenen, ihre Wohlthätigkeit und Frömmigkeit gekannt hat, wird ihren Verlust mit Thränen bedauren.

Wien, den 5. October.

Der Erzherzinnen KK. HH. sind vorige Woche, und gestern sind J. M. die Kaiserin, in vollkommenem Wohlseyn aus Prag allhier eingetroffen.

Des Kaisers Maj. haben in Gesellschaft Sr. K. H. des Erzherzogs Franz am 2. d. M. Prag verlassen, um eine Reise durch Böhmen vorzunehmen.

Den 22. Sept. ist der kommandirende General von Siebenbürgen, Hr. F. Z. M. Graf Mitrovsky, aus der Wallachey, nach Hermannstadt zurückgekommen. Derselbe wurde von der theils zu Fuß, theils zu Pferd paradirenden Bürgerschaft auf das feyerlichste empfangen. Den 28 wurde die letzte Kolonne unsrer in der Wallachey gestandenen Truppen, die aus 3 Escadronen Hussaren, 1 Bataillon von Droß und 3 Bataillonen von Spleny bestehet, in Hermanstadt erwartet.

Groß-Becskerek im Banate den 8. Sept.

„Damit den hierländischen zwischen der Walachischen Nation so sehr eingewurzelten Räubereyen und Mordthaten einigermaßen Schranken gesetzt werden, haben Se. Maj. nebst anderen eben so heilsamen als höchst erforderlich zweckmässigen gnädigsten Veranlassungen zur größeren Aneiferung, die Thäter zu erhaschen, hauptsächlich aber in Bezug auf jene vor einem Jahre in der benachbarten Ortschaft Mellencze ausgeübten mördlichen Ausplünderung, 850 Dukaten und zwar für einen derley lebendigen Räuber 100, für einen todten hingegen 50 Duk. allergnädigst zu bewilligen geruhet; von welchen 9 schon wirklich pro ratione delicti justifizirt worden sind. Damit aber diese allerhöchste Begünstigung unter dem Volk bekannter, und selbes andurch zur Ausübung der Rechtschaffenheit angeeifert werde, ist obenbemeldte Summe von 850 Dukaten bey Gelegenheit des hierorts unterm 20 Aug d. J. abgehaltenen öffentlichen Jahrmarkts, auf Veranlassung des Herrn substituirten Vicegespanns Joseph v. Marffy, mittels öffentlichen Trommelschlags an jenen, welche die Thäter eingebracht haben, unter Belobung und Aneiferung ähnlicher That, in größter Versammlung des Volks vertheilt worden."

Ofen, den 28. September.

Die auf den Synoden zu Ofen und Pest

versammelten Evangelischen Glaubensgenossen setzen ihre Berathschlagungen in gemeinschaftlichen Deputationen über verschiedene Gegenstände fort. — Aus dem Banate wird geschrieben, daß der Herr Feldmarschall-Lieutenant Graf v. Wallis, am 16 Sept mit der letzten Kolonne die Walachey verlassen hat; die Türkischen Gränzkommissäre waren aber bis dahin noch nicht in Schupaneck eingetroffen. — Der Vetter des Pascha von Scutari, welcher das bey Widdin versammelte Corps kommandirte, ist bereits von da nach Albanien aufgebrochen. Von seinen Truppen sind viele durch Krankheiten weggerafft worden. Anfangs brauchte er ein originelles Mittel, die Ausbreitung der Krankheiten zu verhüten; er ließ nämlich den Kranken, deren Krankheit gefährlich schien, ohne Umstände den Kopf abschlagen; aber es wurden bald der Kranken so viele, daß er nach und nach den größten Theil seiner Truppen um den Kopf gebracht haben würde. Die gleich anfangs angenommene Strenge, niemand von seinem Corps aus dem Lager, und niemand von Widdin in sein Lager gehen zu lassen, hat er bis zu seinem Abmarsche beobachtet.

Aus Lugosch im Banate wird vom 25ten Sept. geschrieben: Am 21. d. M wurde dem Vicegespann des Kraschower Komitats, Hrn Ignaz Kapuvary v Mindszent, durch einen Popen in Wissen gemacht, daß in der Herrschaft Dragomeresdie 6 Räuber, welche seit mehrern Jahren her die ganze Gegend beunruhigten und viele Mordthaten und Gewaltthätigkeiten ausübten, heimlich sich aufhielten. Der Hr. Vicegespann traf also gleich die wirksamsten Anstalten, und war so glücklich, am 23. nicht allein diese 6 fürchterlichen Räuber, welche sich lange vertheidigten, sondern auch noch anderer zwey in Verwahrung bringen zu lassen. Die Bewohner dieser Gegend, welche bisher stets wegen dieser fürchterlichen Räuber in Sorgen seyn mußten, sagen nun dem Hrn. Vicegespann lauten Dank, daß er sie durch seine Sorgfalt und klugen Anstalten von solchen Unholden befreyet hat.

Frankfurt, den 26 Sept.

Zu Amsterdam sind drey Anleihen eröffnet worden, die erste für Rußland zu 5 Procent auf 12 Jahre die zweyte für Amerika zu 5 Procent auf 10 Jahre, und die dritte für Schweden zu 5 Procent.

Churcölln soll auf dem Reichstage zu Regenspurg bey der Berathschlagung über die Elsaser Sache angetragen haben, allen Französischen Waaren den Eingang in Deutschland zu verbieten.

Diesen Morgen um 4 Uhr sind Se. Königl. Hoheit, der Erzherzog Carl, hier eingetroffen, und haben nach einem kurzen Verweilen die Reise nach Brüssel fortgesetzt.

Aachen, den 21. September.

Hier soll ein diplomatischer Congreß gehalten werden, der sich auf die Wiederherstellung der Ruhe in Frankreich beziehen wird. Alle Mächte, Rußland ausgenommen, wollen jede einen Bevollmächtigten auf diesen Congreß schicken, und man glaubt jetzt, daß auch Rußland einen schicken werde.

Den 10ten wurden zu Worms die Franzosen in Compagnien eingetheilt, und der Prinz von Condé nahm ihnen den Eid ab.

Bayreuth, den 27. Septbr.

Vorgestern war bei dem dirigirenden Staatsminister, Freiherrn v. Hardenberg, Spiel, Ball und Souper zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs von Preußen. Außer dem Adel und dem Militair, waren die Räthe aller fürstlichen Kollegien da u eingeladen, und überhaupt gegen 300 Personen beyderlei Geschlechts beisammen.

Cölln, den 28. Septbr.

Vorgestern traten Se. K. H. der Prinz Ferdinand von Preußen mit Ihrer Familie hier ein, und traten in dem Hotel zum H. Geiste ab. Gestern besahen Ihre K. K. H. H. die Merkwürdigkeiten der Stadt, und heute haben Sr. Ihre Reise nach Hanau fortgesetzt. Sowohl die Gemahlin Sr. K. Hoheit als die Prinzessinnen Louise sind in Spa

gefährlich krank gewesen, endlich aber zu allgemeiner Freude wieder hergestellt worden.

Regensburg, den 25. Septbr.

In München ist es aufs schärfste verboten, von einem angeblich bevorstehenden Ländertausche zu reden. Auch hat der Gesandte eines großen Hofes hier gelegentlich geäussert, daß das Gerücht von einer Vertauschung gewisser Fürstenthümer gänzlich ungegründet sey. — Der zu München akkreditirte Franz. Gesandte, Herr von Montegan, ist vor Kurzem hier gewesen, aber schon wieder nach München zurückgekehrt.

Paris, den 26. Septbr.

Der König hat gestern, da das Te Deum wegen seiner Acceptation gesungen ward, die Tuillerieen und die Elisischen Felder prächtig erleuchten lassen, und der Tag ist bei lauter und allgemeiner Freude verflossen. — Da Herr von Bougainville die Seeminister-Stelle verbeten hat, so ist Herr le Hoc von dem Könige dazu ernannt worden. — Der Jakobiner-Klub hat einen Preis von 600 Livres für denjenigen ausgesetzt, der auf anderthalb gedruckten Bogen in einem Almanach (doch den eigentlichen Kalender nicht mitgerechnet) die Vortheile und Vorzüge der Konstitution am besten zeigt. — Die Nationalversammlung hat unter andern Strafgesetzen dekretirt: daß der, welcher ein Mädchen unter 16 Jahren entführt, mit zweijähriger Gefängnißstrafe belegt werden soll. Auf Kastrirung ist die Todesstrafe gesetzt.

Haag, den 1. Oktober.

Der Französische Minister, Hr. Caillard, war, nachdem er einen Expressen aus Paris erhalten hatte, vorgestern mit dem Greffier Fagel und dem Rathspensionair van dem Spiegel in Konferenz, und überreichte ihnen officiaiter die Französische Konstitution-Urkunde. Auch kommunicirte er ihnen ein Königliches Schreiben, worin der Monarch erklärt, daß er die Konstitution in allen ihren Theilen freiwillig angenommen und bestätigt habe.

Portugall.

Aus Lissabon wird unter dem 15. Aug. geschrieben, daß seit einiger Zeit verschiedene Kuriere aus Madrid angekommen und hierauf in Gegenwart der Königin, zu Queluz Staatskonferenzen gehalten worden sind, die, wie verlautet, sich auf die Angelegenheiten von Frankreich bezogen haben.

Das Kommando der zur Bedeckung der Schiffahrt an der Meerenge von Gibraltar kreuzenden Portugiesischen Flotte ist dem Viceadmirale Ramirez übergeben worden, der mit einer neuausgerüsteten Fregate dahin abgesegelt ist.

Das aus Rio Gianeiro jüngsthin angekommene Kriegsschiff Belem, hat 2 Millionen Milreis überbracht, die theils für den Hof, theils für den Handelstand gehören. Bey dieser Gelegenheit vernimmt man daß die Einkünfte aus Brasilien immer mehr abnehmen, theils weil die dortigen Bergwerke nicht mehr so ergiebig sind, zeigen theils auch, weil der Handel aus Portugall nach den dortigen Besitzungen nicht mehr so viele Vortheile anbiethet und allmählig erschlaffet.

Die Reforme der geistlichen Orden, welche unter der vorigen Regierung durch den Marquis v. Pombal vergeblich ist versucht worden, und womit sich die gegenwärtige Regierung schon seit langer Zeit beschäftiget, scheint nun der Ausführung nahe. Der Hof hat, auf sein Ansuchen, vor kurzem von dem Papste eine Bulle erhalten, wodurch der Bischof von Algarvien zum Reformator ernannt wird. Derselbe hat seit dem mit den vornehmsten Geistlichen Unterredungen gehalten. Eine Reforme, heißt es, ist um so nothwendiger, als die Zahl der Mönche noch mit jedem Jahre sich vermehrt, und die Kräfte des Reichs abnehmen.

Mit der grösten Wehmuth berichten wir unsern Verwandten und Freunden, das den 8ten dieses erfolgte Ableben unsers geliebten Vaters, des Herrn Otto Rudolph v. Wieder

bach. Ueberzeugt von eines jeden Theilnahme, verbitten wir alle Condolentz.
Wohlau, den 9ten Oktober 1791.

Die hinterlassenenen Kinder
Eleonore v. Borwitz, geb. v. Wiedebach.
Otto Joachim v. Wiedebach.

Fernerweite Nachweisung derer für Löwen eingegangenen milden Beyträge:

30) Unter dem Nahmen F. 10 sgr. — 31) Von J. E. K. 15 sgr. — 32) Für eine Predigt 12½ sgr. — 33) Für eine Predigt 3 Rthlr. — 34) Von einem Ungenannten 2 Rthlr. — 35) Ein ungenannter Wohlthäter 20 Rthlr. — Zusammen 26 Rthlr. 7½ sgr. welche heut an Hrn. Pastor Loge daselbst abgeschickt worden.
Breßlau, den 11. Oktober 1791.

Wilhelm Gottlieb Korn.

Breßlau, den 12ten Oktober.

Heute wird im Wäjerschen Schauspielhause aufgeführt: Die Erbschleicher, ein Lustspiel in 5 Aufzügen.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Hills, d. J. Abhandlung von dem Ursprung und Erzeugung proliferirender Blumen m. K. gr. 8. Nürnbg. 1768 10 sgr,

Hilltebrandts neue Beyträge zur Verbesserung der Staats und Landesöconomie, 8. Frft. 1771 10 sgr.

Hippophilä, Zaumkunst für Reit und Kutschpferde m. K. Fol. Herborn 1728 10 sgr.

Das Fürstenfest, oder umständliche Beschreibung der Feierlichkeiten welche die Allerhöchste Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers Leopold *II.* S. Majestät des Königs von Preußen Friedrich Wilhelm *II.* und andere große Prinzen vom 25 bis 27 Aug. 1791 in Pillnitz und Dresden veranlaßet hat, 8. Friedrichsstadt 7 sgr.

(Citation.) Von Einer Königl. Oberamts-Regierung allhier, wird auf Instanz der Maria Elisabeth verehlichten Conraden geb. Vogeln deren böslich von ihr entwichener Ehemann der gewesene Peterwitzer Schmidt George Friedrich Conrad hierdurch citirt und vorgeladen, vom 12ten August c. angerechnet, binnen 3 Monathen und zwar spätestens in *Termino ultimo et peremtorio* den 12. November 1791ten Jahres sich vor dem hierzu specialiter authorisirten Deputato dem hiesigen Oberamts-Regierungs-Referendario v. Herford Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Oberamtshause, in Person und mit dem ihm zu Wahrnehmung seiner Gerechtsame zum Aßistenten zugeordneten hiesigen Aßistenz-Rath Friderici an den er sich zu wenden hat, zu gestellen, daselbst über die eingekommene Ehescheidungs-Klage, so wie von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, die zu vertheidigung seiner Gerechtsame und Aufklärung der Sache dienliche Beweißmittel anzuzeigen, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß die von der Klägerin angegebene Umstände als richtig und zugestanden werden angenommen, das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in Contumatiam werde getrennt und der Klägerin sich anderweit zu verheyrathen werde vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 20. July 1791. Königl. Preuß. Bresl. Oberamts-Regierung.

(Zu verkaufen.) Da bei den Breslauischen Stadtgerichten das in Eridam verfallene auf der Töpfergasse, an der Ohlau-Seite sub No. 78. belegene, auf 600 Rthl. Cour. Gerichtl. gewürdigte Haus des verstorbenen Weisgärber und Taffentleder Fabricanten Johann George Lorenz in Terminis den 9. September den 11. October peremtorie aber den 15. November 1791 Vormittags um 11 Uhr im Wege der Subhastation verkauft werden soll, so werden Besitz und Zahlungsfähige Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebothe mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem in dem lezten Termine verbleibenden Meist und Bestbietenden die Adjudication dieses Hauses ohne auf nachherige etwanige Gebothe weiter zu achten, gewiß erfolgen wird. Breslau den 28. Juny 1791.

Avertissement. Neisse, den 23. Sept. 1791. Die Fürst Bischöfliche Regierung zu Neisse citiret *ad Instantiam* der Antonia von Schollenbach alle diejenigen, welche an ihr von dem Ignatz von Aigner erkauftes im Neisser Kreise gelegenes rittermäßige Guth zu Altpatschkau, es sey an Erbzinnsgeldern, *annuis redditibus*, oder unablöslichen Zinsen, Renten, Einkünften, Servituten, Mündelgeldern, insbesondere aber alle diejenigen, welche an das auf besagtem rittermäßigen Guthe Altpatschkau für die Anna Viktoria Böhmerin geb. Beederin eingetragene Erbschafts-Capital pr. 126 Rthl. 2 sgr. 3 pf. und die verlohren gegangenen dießfälligen Instrumente namentlich: 1. den expedirten Extract des Commissionsprotocolls *de acto* Neisse den 14. Merz 1772. *ad montum* 5. nebst der darauf vermerkten *Ingrossationsregistratur de dato* den 17. ejusdem *mensis et anni*. 2. den Hypothequenschein *in vim recognitions super facta intabulatione* gedachten Erbtheils pr. 126. Rthl 2 sgr. 3 pf. für die Anna Viktoria Böhmerin geb. Beederin *de dato* Neisse, den 17. Merz, 1772. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandes oder andere Briefsinhaber, oder sonst *ex quocunque Capite* Anforderungen und Ansprüche zu haben vermeynen *ad liquidandum et justificandum prætensa* auf den 25. Januarii 1792. vor dem hierzu ernannten Deputato Herrn Regierungsrath Wilhelmi früh um 9 Uhr *sub poena pracluſi et perpetui Silentii*, und daß das Guth Altpatschkau von allen unbekannten Realansprüchen gänzlich werde frey gesprochen, zugleich obgedachte beyde Documente *amortisirt* die darinn aufgeführten Böhmerschen Erbegelder pr. 126 Rthl. 2 sgr. 3 pf. und die dießfälligen Jura in den Grund und Hypothequenbüchern *ex officio* werden gelöscht werden.

(Avertissement.) Demnach auf das eigene Bekenntniß des ehemaligen Policey-Burgermeister Wachtel *ad Protocollam d. d.* 26. seine ouverte Insolvenz zur Bezahlung seiner sämtl. Schulden resolvirt worden, zur Beyschaffung der Credit-Masse für die Gläubiger in voraus die sämtl. Habseligkeiten des Gemeinschuldner zu veräußern; Als ist zum Verkauf das zu dieser Masse gehörige Haus, welches mit sämtlichen Appertinentien auf 880 Rthl. gewürdigt worden, Terminus den 30. Sept. 31. October *et peremtorie* den 30. November anberaumt worden, welches dem Publico mit der Nachricht bekannt gemacht wird, daß der Meistbietende, und mit der für die Masse vortheilhaftesten Bedingung, mit vorhergängigen Consentiment der Curatel oder Contractoris den Zuschlag gewärtigen darf. Guttentag den 27. August 1791. Magistratus.

Concert-Anzeige. Endesunterzeichnete gewesene Sängerin in der Fürstl. Carolathschen Capelle, eine Schülerin aus der Singeschule des Hrn. Capellmeister Hiller die sich bey dessen hiesigen Aufenthalte in seinem Concert auch bereits verschiedentlich einem verehrungswürdigen Publico zu produciren die Ehre gehabt und bisher noch sich allhier aufgehalten und Unterweisung im Singen ertheilt hat, will vor ihrer itzt bevorstehenden Abreise von hier in der *Aula Leopoldina* auf dem Jesuiter-Collegio allhier diesen Freitag den 14ten huj. um 4 Uhr ein öffentliches Concert geben und schmeichelt sich von der bekanten Edelmuth eines hiesigen verehrungswürdigen Publici mit grosmüthiger Unterstützung. Der Preis für jede Person ist 8 Sgr. Ausser den gewöhnlichen Sinfonien und den Singsachen wird sich zur Abwechselung der berühmte Virtuose Herr Paulit, mit einem Concert auf dem Violoncello und Herr Hänsel mit einem Flöten-Concert hören lassen. Breslau den 10. October 1791. Beata Regina Reichbath.

(Zu verkaufen.) Da die Erben gesonnen sind ihren vor dem Nicolai-Thore zum goldne Schwerdte genannten Gasthoff, nebst dazu gehörigen Acker, Wesen und Garten, aus freier Hand zu verkaufen, als haben sich kauflustige, bey dem Kaufmann Joseph Weltzel auf dem Salzringe zu melden.

(Avertissement.) Nachdem bei der Herzogl. Würtemberg-Oelsischen Regierung allhier *ad instantiam* des Königl. Preuß. Cammerherrn und des hohen Dohmstifts zu Brandenburg Dohm-Herrn Hans Christian Freyherrn von Puttkammer das ihm zugehörige im Fürstenthum Oels und deßen Trebnitzischen Creise gelegene Ritterguth Haltauff, welches er dem Johann Theodor von Grömken und Grümhausen abgekauft mit allen desselben itzigen Ein und Zugehörungen *per publica proclamata* gerichtlich aufgebothen, und alle diejenigen, so daran einen Real An- und Zuspruch zu haben vermeinen, *ad liquidandum et justificandum prætensa peremtorie* vorgeladen worden. Als werden auch alle unbekannte Real-Prätendenten an das gedachte Guth Haltauff, welche irgend einen Real-Anspruch *ex quocunque juris capite*, es sey an Erbgeldern, *annuis reditibus*, oder unablößlichen Zinsen, Renten und Einkünften, nicht minder an *servitutibus personalibus*, in so weit sie auf benannten Guthe constituiret sind, wie auch wegen Mündelgelder, zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche binnen einem Zeitraum von 3 Monathen schriftlich oder mündlich bei Herzogl. Regierung hieselbst anzuzeigen oder doch spätestens *in termino peremtorio* den 19ten November c. a. 1791 vor einer dazu ernannten Regierungs-Commißion in der Herzogl. Regierungs-Canzelley allhier entweder selbst, oder durch hinlänglich instruirte Bevollmächtigte, wozu denen die hier nicht Bekanntschaft haben, der Justitz-Commißions-Director Gumpricht und der Justitz-Commissarius Hübner der Jüngere vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre etwannigen Real-Ansprüche und Forderungen zum Protocoll zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls aber, und wenn dieselben in und bis zu gedachtem peremtorischen Termin den 9. November c. a. 1791 sich nicht melden und ihre etwannigen Ansprüche nicht liquidiren und justificiren sollten, sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwannigen Real-Ansprüchen an das Guth Haltauff werden präcludiret und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Gegeben Oels den 21. Juny 1791.

Herzogl. Würtemberg-Oelsische Regierung.

(Citatio der Gläubiger des in Oppeln verstorbenen Curati Balthasar Ziemeck.) Von dem Gerichtsamte des Hochwürdigen Collegiat-Stifts zum heil. Creutz zu Oppeln, werden alle und jede, welche an den allhier verstorbenen Canonicum und deutschen Curatum Balthasar Ziemeck, oder deßen hinterlaßenes in der Mobiliarschaft, und Außenstehenden Geld und Getreyde-Forderungen bestehendes Vermögen *ex quocunque Capite* einen Rechtsgültigen Anspruch haben, *ad instantiam* desselben Testaments Erben hiermit convocirt und vorgeladen, um binnen 3 Monaten vom 14. hujus angerechnet, und zwar längstens in *Termino ultimo et peremtorio* den 15. December *c. a.* früh um 9 Uhr vor dem Justitz-Commißions-Rath Friedreich als Stifts-Justitiario entweder in Person oder durch bevollmächtigte Mandatarien wozu ihnen der Rathmann Schilling und Gerichts-Assistente Körnich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und gehörig zu justificiren. Diejenigen so sich nicht melden, haben zu gewärtigen daß sie mit Auferlegung eines ewigen Stillschweigens von der Ziemeckschen Masse werden abgewiesen werden. Oppeln den 1. September 1791.

(Gestohlne Pferde.) Es sind in der Nacht vom 11ten zum 12. Sept. ein schwarzer Wallach 5 Jahr alt, und eine Schweißfüchßige Stute 6 Jahr alt aus dem Stalle auf der bey Briesen belegenen Teichwärterey mit einem ganz neuen Sattel, und lederneu Zäumen, ingl. von der Weyde eine 4jährige Schweißfüchßige Stute mit weißen Sternbläße, gestohlen worden. Wer von diesen Pferden einige Auskunft geben kann, wird ersucht zu hiesig Königl. Cammer-Burgamt einige Nachricht gelangen zu laßen. Brieg den 29. Sept. 1791.

Königl. Brieg. Cammer-Burgamt.

(Nachricht.) Verzeichniß über verschiedene vornehme Obst-Gattungen, Chinesische und Americanische Gewächse, auch fremden aus- und inländischen Gartensämereien, die in der Hochfreyherrlich von Hennebergischen Kunst und feinen Treib-Gärtnerey unter Verwaltung des dasigen Kunstgärtner Franz Wagner zu Beneschau in dem hierseits Königl. Preuß. gelegenen Fürstenthum Troppau in Schlesien zu haben sind. Allen und jeden der feinen Kunstgärtnerei zugethanenen Herrn Liebhabern wird hiermit zu wißen gemacht, daß in der Hochfreyherrlich von Hennebergschen Kunst und feinen Treibgärtnerei zu Beneschau in den Fürstenthum Troppau in Schlesien nach unten anstehenden Verzeichniße alle Sorten von Pfersing, Apricosen, Birn, Pflaum, Aepfel, *Reine Claudes* und Mirabell, Feigen, Melonen Bäumen, Elsant, großen Ananas, und mehreren Chinesisch und Indianischen Gewächsen, auch in und ausländ. Blumen, und Küchensämereien in denen bestimt zuersehenden Preissen zu haben, und man schmeichelt sich zum voraus von den erwehnten der feinen Kunst-Gärtnerei zugethanenen Liebhabern einen angemeßenen Debit, als man hiermit zu versichern die Ehre hat daß die Bäume in einem leichten ordinairen mit Sand angemengten Boden erzogen, und in mittelmäßigen Boden ihr fortkommen erreichen werden, und in gegentheil ebenfaüs diese hier befindliche feine Kunst- und Garten-Treiberei als ein mit so großen Kosten und Mühe zu Stande gebrachtes Werk in Ansehung der Vielfältigkeit, und der aus den entferntesten Provinzen verschriebenen Bäumen und Pflantzen, seines gleichen sucht, und dieses Werk, wie schon gesagt von andern der vornehmsten Gärtnereien einen großen Vorsprung gewonnen. Die Herrn Liebhaber haben sich bey dem Kunst-Gärtner Frantz Wagner hier Orts zu melden der nicht nur alleine für die prompte Einsendung und Emballage die nicht in Anrechnung gebracht wird, die angelegenste Sorge tragen wird, und haben übrigens das Geld franco einzusenden.

§. 1. Pfersing Sorten zur Treiberei und Espalierwänden pro Stamm 8 Ggr. Cour.

No. 1. *Avant Peche blanche*, weiße frühe Pfersing.
2. *avant peche de Troyes*, rothe frühe Pfersing
3. *la petite mignonne*, kleine Liebling. =
4. *Alberge janne*, die Herz Pfersing. =
5. *la Maddalene blanche*, weiße Magdalene.
6. *la pourpre hative*, frühe Purpur. =
7. *la grosse mignonne*, große Liebling. =
8. *la Schevreuse hatif*, frühe Peruvianische.
9. *la Maddaleine rouge*, rothe Magdale.
10. *la peche de Malta*, Maltheser.
11. *la grosse Chanceliere*, große Kanzlerin.
12. *la peche Ceris*, Kirsch-Pfersing.
13. *la belle garde*, schöne Wächterin.
14. *la Cardinale Fürstenberg*, Cardinalin von Fürstenberg.
15. *la grosse violete hatif*, frühe blaue.
16. *la belle de Vitri*, die schöne von Vitry Pf.
17. *la admirable*, die wundersame.
18. *la brugnon musque*, weiße und nakende.
19. *le Teton de Venus*, die Venus.
20. *la Shevreuse tardive*, späte Peruvianische
21. *la rojale*, die Königliche.
22. *la pourpre tardife*, späte Purpur.
23. *la Violette tardife*, späte blaue,
24. *la admirable janne*, gelbe Apricosen Pfers.
25. *la Sangninole*, die Blut-Pfersing,
26. *la Maddaleine tartife*, späte Magdalene,
27. *la peche á fleur double*, mit gefülten Blühe in allen 27 Sorten fein Pfersing.

§. 2. Apricosen Sorten zur Treiberei, und Espalier pro Stamm 8 Ggr. Cour.

No. 1 *Apricot precoce*, frühzeitige Apricosen.
2 *Apricot hatif musque*; ingleichen frühe,
3 *Apricot banche*, die weiße,
4 *le grosse Apricot commun*, große gemeine,
5 *Apricot de Nancy*, die Lothringische,
6 *le Apricot augummis*, von *Angouleme*,
7 *Apricot noir* die schwarze,
8 *Apricot violite* die blaue,
9 *Apricot de Portugal*, die Portugisische,
10 *Apricot de Province*, aus der Provinz in allen 10 Sorten feine Apricosen.

§. 3. Pflaumen zur Treiberei, und Espalierwänden pro Stamm 6½ Gr. Hochstämmige a 8 Gr. Courant.

No. 1 *le Perdrigon hatif* die frühzeitige,
2 *le grosse Domas de tours*, große Damaß Cour
3 *Brune de Monsieur*, Herrn Pflaume,
4 *la mirabelle jaune* die gelbe Mirabbell,
5 *la mirabelle violete* die blaue dito,
6 *le Domas violet*, blaue damaß,
7 *Reine claude* Königin Claudia,
8 *Apricotée*, die Apricosenpflaumen,
9 *la sainte Catarine*, die Catharinpflaumen,
10 *illot verdi*, grüne Inselpflaumen,
11 *Imperial violet*, die Kaiserliche blaue,
12 *Domas violet*, blaue damaßgene in allen 12 Sorten.

§. 4. Kirsch-Sorten zur Treiberei und Espalierwänden, pro Stamm 6½ Ggr. Hochstämmige 8 Gr. Courant.

No. 1 Die schwarze May-Kirschen.
2 die rothe May „ „
3 die schwarze May Weichßel,
4 die frühe Prinzische „ „
5 die späte Prinzische „ „
6 Die große spanische Anwrell „
7 die kleine Anwrell Kirsch,
8 die Prager Muscateller,
9 die Kirsch von der Natt.
10 die doppelte von der Natt.
11 die immer tragende October Weichsel,
12 die Buquet Weichsel,
13 die spanische Weichsel,
14 weiße Herz-Kirsche,
15 rothe Herz Kirschen,
16 schwarze Herz Kirschen,
17 die Gloß Kirschen,
18 die Maiweißierkirsche.
19 die Nord anwrell,
20 die allerspäteste schwarze Weichsel,
21 Weichsel mit gefüllter Blühe, in allen 21 Sorten feine Kirschen.

§. 5. Birn-Sorten Zwergbäume pro Stam̃ 6½ Ggr. hochstämmige 8 Ggr. Cour.

No. 1 *la petite muscat*, kleine Muscatell,
2 *l'aurate*, die Goldbirn,
3 *la mire Jean*, Johannbirn,
4 *Citron des Carmes*, Citranbirn,
5 *Muscat Robert*, Robertus Birn,
6 *la Cuissa Madame*, der Frauenschenkel,
7 *la bellissime*, die überaus schöne,
8 *le grosse blanquet*, die grosse Blanqvet,
9 *le supreme*, die oberste Herrnbirn,
10 *le resonler hatif*, die frühe Ronßelet,
11 *la Bergamotte d Etei*, Sommer-Bergam.
12 *Orange rouge*, rothe Pommeranzenbirn,
13 *la Roselette viride*, grüne Muscateller,
14 *le Boncretin d' Etei*, Sommer Christbirn,
15 *Epine d' Etei*, Sommerdorn,
16 *le boir gris*, graue Butterbirn,
17 *le boir blanche*, weiße Butterbirn,
18 *la Bergamotte suise*, Schweizer Bergam.
19 *la Bergamotte d'automne*, Herbst-Bergam.
20 *la sucre viride* grüne Zuckerbirn,
21 *la Louise bonne* die gute Ludovica,
22 *Epine de hive* Winterdorn,
23 *la virgouleuse*, die wirgules,
24 *le martin sec.* die trockene Martinbirn,
25 *Colmant poire manne* die Mannabirn,
26 *le Sanit germin*, die St. Germainbirne,
27 *le bon chretien d' hiver*, die Winter Christbirn,
28 *la Bergamotte de hiver*, die Winter Berg.
29 *la Bergamotte de Hollande*, die Holländ.
30 *le Franc rojale* die königl. Franz. in allen 30 Sorten feine Birnen.

§. 6. Apfel-Sorten Zwergbäume pro Stam̃ 6½ Gr. hochstämmige 8 Gr. Cour.

No. 1 *la Callville d' Etei*, Sommerschlotter Apfelbaum,
2 *la Rambour franc*, der Rambur Frank.
3 *pigeonnet* der Tauben-Apfel,
4 *la passe pomme d' autom* Herbst Paßapfel,
5 *la Borstophe d' Etei*, Sommer Borstidorfer,
6 *la Calville rouge*, rothen Schlotter Apfel,
7 *la Calvile blanche*, weisse Schlotter Apfel.
8 *la Rainette libert* die frei Rinetten,
9 *la Rainette grise*, die graue „
10 *la Rainette rouge*, die rothe „
11 *la Rainette Angleterre*, die Englische,
12 *la Rainette d'or*, die Goldrenette,
13 *la pomme d' Etei* der Eßennsapfel,
14 *la gros Cour pladu gris*, grauer Kurzstiel,
15 *la pomme blanche suise*, weißer Schweizer,
16 *la pomme de coing*, der Quittenapfel,

17 *la Borstorphe d' hiver*, Winter Borstdorf.
18 *la passe Rose plate*, flacker Roßen Apfel,
19 *la Rainette verde*, grüne Rainette,
20 *jaune Rainette*, gelbe „
21 *pomine de Tafetas*, der Taftapfel,
22 *pomme de Rosmarin blanche*, weißer Roßmarin,
23 *pomme de Rosmarin rouge*, rother Roßmarin.

§ 7. Wein-Reben-Sorten pro Rebe 4 Gr. Courant.

No. 1 *la Baisin noir hatif*, die schwarze frühe,
2 *la Malvoisie*, Malwastertraube,
3 *la Chasselas blanche*, weiße Chasselst,
4 *la Chasselas mou que*, die riechende Chassela,
5 *la Raisin d' autriche*, die Oester. Traube,
6 *le Muscat blanche*, weiße Muskatellen,
7 *le Muscat rouge*, rothe Muskatellen,
8 *le Muscat violet*, felgelblaue dito,
9 *le Muscat de Alexandria*, Alexandrianische,
10 *Alexand. blanch pas louque*, weiß dito,
11 „ *noir*, schwarze dito,
12 *Raisin noir bonne*, gute schwarze,
13 *tres gros rouge*, große rothe Frankenthaler
14 *tres gros noir*, grosse schwarze dito.

§. 8. Rosen zu Espalier und zum Treiben pro Stock 3 Ggr.

No. 1 Die Monath Rose,
2 „ *Cendefolio*,
3 „ Scharlach Rosen,
4 „ weisse dito,
5 „ Ranunckel dito a 8 Ggr.
6 „ Scharlach Ranunckel a 8 Ggr.
7 „ die blaue Rosse 2 Rthl. pro Stock,
8 „ schwarze dito 2 „ „ „
9 „ gelbe dito 1 „ „ „

Diese 3 Gattungen sind aber noch wenig vermehrt.

§ 9. Feigen Sorten.

1 Die weisse Feige,
2 „ grüne dito
3 „ blaue dito
4 „ braune dito
5 „ braun große dito
6 „ lange sehr große.

§. 10. Chinesische und Indianische Gewächse.

No. 1 Bisant Pflanze 1 jährige Stamm pro 1 Rthl. 2 jährige dito 2 Rthl.
2 *Carica papaja* oder Melonbaum ein Stamm per „ 16 Ggr.
3 ächtes Zuckerrohr per 8 Gr.
4 das *helitropium* „ 8 „
5 großer gefalter Jeßeim eine Pflanze 8 Gr.
6 die Rose aus China ein Stück a 16 „
7 die braune Chinesische „ 1 Rthl.
8 die Efforbien 1 Stück a 8 Gr.
9 die weisse *Colocaria* a 8 Gr.
10 blaue dito a 8 Gr.
11 *Revina Ceris* ein Gewächs mit rothen Trauben a 8 Gr.
12 *Cremum Seilonicum* a 8 Gr.
13 *Cana indica* a 8 Gr.
14 *Alve serpens* und mehrer a 1 Rthl.

§. 11. Annanas-Pflanzen.

1 eine Pflanze so ein Jahr alt a 8 Gr.
2 „ dito so 2 Jahre alt 16 Gr. von den grossen dicken holländischen Spargelpflanzen das 100 2 Rthl.

§. 12. Blumen-Saamen.

No. 1 8 Sorten schöne gefülte holländischen Asten das Loth Saamen 2½ Gr.
2 von verschiedenen Couleurs gefüllten Balsaminen a 2 Gr.
3 Risselten a 4 „
5 die gefüllte Jungfer im grünen 2 Gr.
6 von schönsten Sorten Sommer-Claepis das Loth a 2 Gr.
7 von grossen und kleinen gefüllten Africanus a 4 Gr.
8 von weissen und rothen *Solabosis* 4 Gr.
9 *Amarantus Hanecam*, 4 Gr.
10 schönsten Pusanelcken per 2 Gr.
11 gefüllte englische Negerlen 4 „
12 vielen Sorten gefüllten Winter u. Sommer-Malva 3 Gr.
13 schöne Sommer u. Winter Levcojen 4 Gr.
14 schön gefüllte Japaver 4 Gr.
15 schön gefüllte Rittersporn 2 Gr.
16 viele Sorten *Basilica* 4 Gr.
17 Mayran-Saamen 2 Gr.
18 Issobensaamen „ 4 „
19 Pfefferkraut „ 4 „
20 Citron-Melissen „ 4 „
21 grosblätriger Salbei 4 Gr.
22 Cordebenedict-Saamen 4 „

§. 12. Küchen Saamwerk.

1 Gros holländischen Spargelsaamen das Loth 2½ Gr.
2 von besten Blumen Kohl oder Carfiol Saamen früher 16 Gr.
3 von besten späten Blumenkohl das Loth 16 Gr.
4 blauen Oberrieben 2½ Gr.
5 weißen dito 2½ Gr.
6 Wälschkraut 2½ Gr.
7 rothen Kraut 4 Gr.
8 gekrausten Winter Braunkohl 2 Gr.
9 = = = grün dito 2 =
10 Deltauer Rieben-Saamen 2 Gr.
11 Winterrettig glat 2 Gr.
12 weißen, rothen und schwarzen Monath-Rettig 2½ Gr.
13 die Frühbeetgurke 3 Gr.
14 die lange Gurke 3 =
15 die gemeine dito 1 =

§. 13. Melonen.

1 die frühe kleine französische Candalope Melon das Loth 3 Gr.
2 die frühe grosse dito 3 Gr.
3 = = Zucker-Melon 3 Gr.
4 Candalope mit grünen Fleisch 3 Gr.
5 grosse Mignon 3 Gr.
6 die 18 Pfündige Melon 4½ Gr.
7 Egyptische Winter Melon mit grünen Fleisch 4½ Gr.
8 grosse Winter dito mit weissen Fleisch 4½ G.
9 grosse Winter Melon mit gelben Fl. 3 Gr.
10 grosse Kirbiß a 50 Pf. schwer 2 Gr.
11 der Türkenbund 4½ Gr.
12 gros mit Warzen versehenen dito 3 Gr.
13 klein Birn Kirbis 6½ Gr.

Beneschau den 2. October 1791.

§. 14. Erbsen und Bonen.

1 Ganz frühe grosse Erbsen das Seydel oder ein halb Quart 2½ Gr.
2 frühe kleine dito 2½ =
3 Zucker-Erbsen 2½ =
4 grüne Erbsen 2½ =
5 Zwergel-Erbsen 2½ =
6 frühe holländische weiße Zwergbon 3 Gr.
7 die späte dito 2½ Gr.
8 Scharlotten 2½ =
9 Mandgol 2½ =
10 gresblätriger Spinat 2½ Gr.
11 die dicke Pasternat Petersilge 6½ Gr.
12 die gemeine dito 2 Gr.
13 die frühe holländische Carotta ein halb Quart 1 Gr.
14 gelbe, weiße, rothe Mohrrieben 1 Gr.
15 gekrauster Winter Endiwien das Lt. 2½ gr
16 breitblätriger dito = 2½ Gr.
17 gelb und roth Zigori = 3 —
18 die groß, und spanische Zwiebel 2 —
19 dito die rothe = = 2 —
20 dito die Winter große = 3 —
21 Boree Saamen = 2 —
22 grosse Knollzellerie = 2½ —
23 Rapunzenzellerie = 2½ —
24 Rapunzen oder Feld-Salath 1½ —
25 Garten Kresse = = 1 —

§. 15. Erdbeer-Sorten.

No. 1 Die Monath Erdbeer, oder die stets tragende das 100 Pflanzen 16 Gr.
2 die rothe englische 100 = 1 Rthl.
3 Boscop das 100 Pflanzen = 1 —
4 weiße Chilische wie ein Taubenei gros das 100 1 Rthl.
5 die ebenfaus sehr große Prißling 100 pro 1 Rthl.

Freyherrl. Henneberg'sche Kunst u. Treibgärtnerei
Frantz Wagner Gärtner.

(Zu verkaufen.) Bey dem Dominio Romberg Breslauschen Creißes sind daselbst 4 Angerhäusel (wobey bey jeden ein Gärtel befindlich) zu verkaufen, und ist sich dieserwegen bey dem Besitzer dem Herrn Major v. Sauermann zu melden. Romberg den 5. Oct. 1791.

(Nachricht.) Da nunmehro das vollständige Lager von Harlemer Blumen-Zwiebeln, als Hyacinten Tazzetten, Jonquellen, Ires, Tulpen, Ranuncein, Cremen Crocus u. s. w. wovon Catalogus gratis zu haben und versichern kan daß alles schön und gut bittet um geneigten Zuspruch Sam. Lürmann auf der Ecke von der Riemerzeile gegen über der Mehl-Baude.

(Nachricht.) Dem ungenannten wohlthätigen lutherischen Prediger, welcher unterm 23ten August a. c. 12 Rthl. an die Juden-Gemeinde zu Zültz zur Unterstützung der dasigen armen abgebrandten Juden mit dem Verlangen; daß der richtige Empfang an mich berichtet werden solle, eingesandt hat, zeige ich hierdurch mit dem innigsten Gefühl von Dankbarkeit, welche diese erhabene Menschenfreundliche Handlung in mir zurückgelassen hat, an, daß die Juden Gemeinde aus Zültz, mir den richtigen Empfang gedachter 12 Rthl. vermittelst eines Schreibens vom 1sten dieses, mit den rührendsten und dankbarsten Ausdrücken für den wohlthätigen Menschenfreundlichen Einsender angezeigt habe. Breslau den 2ten October 1791. Simon Seweitzer.

(Citation.) Schwiebus den 22. Juni 1791. Da von dem hiesigen Stadtgerichte über den unzulänglich befundenen Nachlaß der hieselbst verstorbenen Tuchmacher David George Rögerschen Eheleute Concursus eröfnet worden, so werden alle und jede, welche an sothanen Nachlaß einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monathen und spätestens *in termino liquidationis peremtorio* den 19. December *a. c.* früh um 9 Uhr ihre Forderungen in Person durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Hrn. Senator Mirus vorgeschlagen wird und denen sie zeitig mit Vollmacht und Information versehen müßen, gehörig anzugeben, auch sich noch vor dem Termine, entweder schriftl. oder mündlich zum Protocoll anzumelden und dieser Anmeldung richtige Abschriften der Documente, worauf sie ihre Prätensa gründen, um sich in *Termino liquidationis* über die Forderungen der Gläubiger zuverläßig und bestimt zu erklären, zugestellet werden können, nach Ablauf dieses Termini, die Ausbleibenden aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwannigen Ansprüchen an gedachtes Rögerschen Vermögen nicht weiter gehöret, sondern präcludiret und ihnen dieserhalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

(Nachricht.) Schravetto Mechanicus Meteorologischen Instrumenten-Macher der Königl. Preuß. Academie der Wissenschaften und freien Künste empfiehlet sich allen Liebhabern daß bey ihm alle Sorten von Barometer und Thermometer Hygrometer von Sausüre, wie auch die Luische und die Meß Barometer nach de Luc Angabe zu haben sein. Alle diese Instrumente sind nach richtigen Grundsätzen und Regeln verfertiget. Kenner der Naturlehre können sicher auf ihre Richtigkeit Rechnung machen, es werden auch bey ihm alle Sorten alte Barometer in Stand gesezt, und wird sich annoch 4 bis 5 Wochen bey allhiesigen Kaufmann Herrn Wohlauf auf dem Naschmarkt aufhalten, nach dieser Zeit gewärtiget selbige die Bestellung in Berlin, welche bestens befolget werden sollen.

(Bekanntmachung.) Reichenbach den 3. October 1791. Magistratus der Kön. Stadt Reichenbach machet dem Publico zu Vermeidung aller Irrungen hiermit öffentlich bekannt, daß der bevorstehende hiesige so genannte Advent-Jahrmarkt den 21. 22. und 23ten November *c. a.* mithin Montags vor dem 1ten Advent, ohnfehlbar werde gehalten werden.

Burgermeister und Rath.

(Nachricht.) In Leuckarts Buch Musik und Kunsthandlung sind angekommen *deux Quadrilles et dix Angloises a plusieurs Instruments présentes a l'occasion des augustes mariages de S. A M. le Duc. de York*, 2 Thl. 1 Rthl. die nehmlichen im Klavier Auszug 15 sgr. Auch wird ein Verzeichniß von Carten so unter der Aufsicht der K. Academie der Wissenschaften in Berlin heraus gekommen, ohnentgeldlich ausgegeben.

(Nachricht.) Bei dem Buchhändler Mayer auf dem Paradeplatz wird ein Avertissement von Krügers praktischen Abhandlung des italienischen Buchhaltens, welches auf Pränumeration heraus kommen soll, ausgegeben, und welcher auch zugleich darauf Pränumeration annimt. Es sind auch noch Exemplare von Krügers Ausbildung eines angehenden Kaufmanns zu 3 Sgr. zu haben.

Zu verkaufen. Das vor dem Oderthore in der Mehlgasse sub No. 709. gelegene Haus, worauf die Bäudler-Gerechtigkeit haftet ist aus freyer Hand zu verkaufen, und mehrere Nachricht bey dem Eigenthümer desselben zu bekommen.

Nachricht. Breslau den 11. Oct. 1791. Es sind allhier frische Limburger Käse ankommen wie auch frischer Seltzerbrunn, ist zu haben auf der Reuschen Gasse in dem rothen Hause bey George Grünwald.

Nachricht. Eine Leinwandreisser-Baude ist zu verkaufen um einen billigen Preiß und sich zu melden in 3 Kiebitzen bey dem Schneidermeister Herrn Fließ.

(Lotterie-Nachricht.) Zur neuen 26ten Berliner Classen-Lotterie die sich durch ihre veränderte vortheilhafte und solide Einrichtung vorzüglich empfiehlt, stehen ganze Loose a 1 Rtl. 5 sgr. halbe a 17½ sgr. Viertel a 8 sgr. 9 d'. in Cour. mit beliebigen Devisen zu Diensten, Plans gratis. Auch zur Berliner Zahlen-Lotterie können jederzeit alle beliebige Sätze bey mir gemacht werden, von auswärtigen Liebhabern erwarte ich Briefe und Gelder franco, wogegen die accurateste und prompteste Bedienung gewiß erfolgt.

Johann David Wentzel in der goldnen Crone am Ringe.

(Nachricht.) Zur neuen 26ten Berliner Classen-Lotterie die sich durch ihre veränderte, vortheilhafte und solide Einrichtung empfiehlt, stehen Ganze, Halbe, und Viertel-Antheile mit beliebigen Devisen nebst Plans gratis zu Diensten. Auch zur Berliner Zahlen Lotterie können jederzeit alle beliebige Sätze bey mir gemacht werden. Auch sind Loose zur Ausspielung eines Hauses, und Gartens in Glatz vor 1 Rthl 12 Gr. nebst 2 Gr. Schreib-Gebühr bey mir zu haben. Briefe und Gelder von auswärtigen Liebhabern, erwarte franco, wo hingegen eine promte und accurate Bedienung gewiß erfolgen soll.

Johann Friedrich Glotz bey der grünen Röhre.

(Nachricht.) Kauflustige werden benachrichtiget, daß den 17ten dieses früh um 9 Uhr mit verauctionirung der Bäcker Wunderlichschen Kleidungsstücke, Zinn, Kupfer, Messing und übriger Effecten im Wunderlichschen Hause auf der Schmiedebrücke fortgefahren werden wird. Breslau den 7. October 1791.

(Nachricht.) In Gottlieb Löwes Buchhandlung in Breslau, wird ein Verzeichniß einer beträchtlichen Sammlung gebundenen Bücher, welche den 7ten November und folgende Tage, daselbst verauktionirt werden sollen, geheftet für 1 sgr. roh für 2 Gröschel ausgegeben.

Nachricht. Der Fuhrmann Christoph Schwill aus Königsberg in Preußen, machet hiermit bekannt, wenn durch Kaufleute Guth wäre, entweder nach Königsberg oder nach Elbing, oder nach Danzig, so können sich selbige im rothen Hause auf der Reuschen Gaße melden, wobey noch 3 Stück Zugpferde zu verkaufen sind.

Diese Zeitungen werden wöchentlich 3 mal Montag, Mittwoch und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.